



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates

vom 26.11.2019

im Rathaus Beckum, Sitzungsraum 152, Weststraße 46, 59269 Beckum

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 12.09.2019
3. Bericht der Verwaltung
4. Nachlese zum Fest der Kulturen 2019
5. Meinungsaustausch der Integrationsratsmitglieder zur Arbeit des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode
6. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Aydin Ustaoglu

CDU-Fraktion

Frau Kathrin Averdung

SPD-Fraktion

Frau Mirsel Öztürk

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Karin Burtzlaff

Verwaltung

Herr Herbert Essmeier

Herr Martin May-Neitemann

Frau Julia Mlottek

Nicht anwesend:

Migrantenvertretung

Frau Azime Can

Herr Münür Karaca

Frau Danuta Kleineaschoff

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es lagen keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

2. **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 12.09.2019**

Es wurden keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 12. September 2019 eingebracht.

3. **Bericht der Verwaltung**

Herr May-Neitemann berichtete von dem Treffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Integrationsräte Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf am 19. November 2019. Thema des Treffens war unter anderem die Integrationsratswahl 2020 sowie die Frage, wie die Wahl erfolgreich gestaltet werden kann. Es sei landesweit festzustellen, dass das Interesse zur Teilnahme an den regelmäßigen Integrationsratssitzungen zurückgehe und vielfach Integrationsratssitzungen aus Mangel an Tagesordnungspunkten nicht stattfinden würden.

Herr May-Neitemann erläuterte, dass gemäß § 27 Absatz 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) die gesetzliche Verpflichtung zur Bildung eines Integrationsrates bestehe, wenn mindestens 5.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ihre Hauptwohnung in Beckum haben. Für den Fall, dass weniger als 5.000 aber mehr als 2.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ihre Hauptwohnung in Beckum haben, ist ebenfalls ein Integrationsrat zu bilden, wenn mindestens 200 Wahlberechtigte gemäß § 27 Absatz 3 Satz 1 GO NRW es beantragen. Nach dem derzeitigen Stand sei davon auszugehen, dass es weniger als 5.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Beckum gibt. Daher sei geplant, zum Frühjahr 2020 Interessengemeinschaften anzusprechen und Unterschriftenlisten auszulegen.

Herr Essmeier berichtete von der Situation der Flüchtlinge. Im Jahr 2019 wurden bisher 86 Flüchtlinge neu aufgenommen. Die Erfüllungsquote nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) liegt aktuell bei 92,45 %. Das bedeute, dass eine Aufnahmeverpflichtung von 11 Personen bestehe und weiterhin mit geringen Zuweisungen zu rechnen sei. Vom 16. Dezember 2019 bis zum 6. Januar 2020 habe die Bezirksregierung Arnsberg eine Zuweisungspause angekündigt.

In Beckum haben insgesamt 210 Flüchtlinge einen grundsätzlichen Anspruch auf Asylbewerberleistungen. Tatsächlich beziehen jedoch nur 151 Flüchtlinge Asylbewerberleistungen, da in 59 Fällen der Lebensunterhalt durch eigenes Einkommen sichergestellt werden könne. 46 Flüchtlinge seien im Besitz einer Duldung, da ihre Herkunftsländer zu den sicheren Herkunftsländern zählen. In der Rolandschule leben aktuell 34 Männer und es sei geplant, die Rolandschule auch in Zukunft weiterhin als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen. Es gebe 9 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Beckum, von denen 6 jedoch mittlerweile volljährig seien und sich in einer An-

schlussmaßnahme befinden. Im Mütterzentrum werden aktuell 16 minderjährige Flüchtlinge betreut.

Weiterhin berichtete Herr Essmeier, dass im Haushalt 2020 unter der Position „Sachaufwendungen des Integrationsrates“ 500,00 € veranschlagt sind. Gemäß der Richtlinie der Stadt Beckum zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sind im Entwurf des Haushaltsplans 2020 Mittel in Höhe von 11.700,00 € vorgesehen. Aus diesen Mitteln können künftig unter anderem die Migrantenselbstorganisationen gefördert werden.

4. Nachlese zum Fest der Kulturen 2019

Herr May-Neitemann berichtete von dem Fest der Kulturen, das zum 10. Mal in Kooperation mit Innosozial gGmbH organisiert wurde. Das Fest der Kulturen fand am 15. September 2019 bei gutem Wetter und mit vielen Besuchern statt. Es wurde ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geboten, wobei zur Hälfte Beckumer Gruppen aufgetreten sind und zur Hälfte auf auswärtige Gruppen zurückgegriffen wurde. Herr May-Neitemann hob hervor, dass auch viele Flüchtlinge freiwillig beim Aufbau des Festes geholfen haben.

Frau Burtzlaff dankte den Veranstaltern und der Verwaltung für die Unterstützung und Organisation des Festes.

5. Meinungsaustausch der Integrationsratsmitglieder zur Arbeit des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode

Herr Ustaoglu fragte, wie die Integrationsratsmitglieder die Arbeit des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode seit 2014 empfunden haben. Frau Burtzlaff sagte, dass rückblickend viel geleistet wurde, wie zum Beispiel das jährliche Fest der Kulturen oder die Erstellung des Elternwegweisers. Gleichzeitig sagte sie, dass sie die Arbeit als sehr schwierig und mühsam empfinde, da es wenig Input gebe, viele Ideen sowie Verbesserungen bereits etabliert wurden und es schwierig sei, neue Ansatzpunkte für die Arbeit des Integrationsrates zu finden. Herr Ustaoglu sagte, dass entscheidend sein kann, dass in Beckum nicht so viele und große Probleme wie in anderen Städten bestehen. Trotzdem sei es wichtig, weiterhin die Integrationsarbeit fortzuführen.

Herr Ustaoglu fügte hinzu, dass die Beteiligung der gewählten Integrationsratsmitglieder teilweise sehr gering sei. Zudem werde die Möglichkeit, dass bei Abwesenheit ein Vertreter an der Sitzung teilnimmt, selten wahrgenommen. Frau Öztürk führte als mögliche Begründungen für die geringe Teilnahme an, dass es in Beckum nicht so viele Integrationsprobleme gebe wie in der Vergangenheit oder wie aktuell in anderen Städten, wie etwa in Ahlen, sodass der Bedarf der Arbeit des Integrationsrates in Beckum eher gering sei.

Frau Burtzlaff schlug vor, den Integrationsrat an verschiedenen Orten tagen zu lassen, wie etwa an Schulen, im Arabisch-Deutschen Verein oder in einer Moschee. Zudem sei es wichtig, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen sowie Präsenz zu zeigen.

Zum Abschluss stellte Herr Ustaoglu fest, dass es noch zwei Integrationsratssitzungen vor der Integrationsratswahl 2020 gibt. Zur Vorbereitung auf die kommende Wahl zum Integrationsrat bat er darum, bis zur nächsten Sitzung des Integrationsrates am

31. März 2020 Informationsveranstaltungen beim Moscheeverein Neubeckum und beim Arabisch-Deutschen Verein in Beckum zu organisieren. Mit solch einer Informationsveranstaltung könne man für den Integrationsrat werben, aufklären, Präsenz zeigen, die Erwartungshaltung erfragen sowie bereits die ersten Unterschriftenlisten ausgeben lassen. Herr Ustaoglu sagte, dass er bis zur nächsten Integrationsratssitzung am 31. März 2020 bei dem Moscheeverein Neubeckum nach einem Termin fragen wolle.

6. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Herr Ustaoglu sagte, dass bei ausländischen Eltern an Schulen der Wunsch nach professioneller Übersetzung von Elternbriefen oder wichtigen Informationszetteln bestehe. Herr Essmeier sagte, dass es auf dem Internetportal des Städte- und Gemeindebundes eine Vielzahl an übersetzten Vordrucken gebe. Zudem setze sich die Bezirksregierung Münster als zuständige Stelle bereits mit neuen Übersetzungsmöglichkeiten auseinander.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 4. Dezember 2019

gezeichnet
Aydin Ustaoglu
Vorsitz

Beckum, den 4. Dezember 2019

gezeichnet
Julia Mlottek
Schriftführung